Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 26 (1908)

Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 34 XXVI. Jahrgang Bern, Dienstag, 11. Februar 1908 Berne, Mardi, 11 février XXVIme année № 34

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Japanische Weltausstellung in Tokyo. — Genossenschaftsbewegung in der Schweiz. — Deutsche Anleihen und gleitende Zinsskala. — Die Kommanditgesellschaft in England. — Internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Madrid 1908. — Exposition internationale d'agriculture à Madrid en 1908. — Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen in 1907. — Französisch-kanadischer Handelsvertrag. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 7. Februar. Die Firma **Hiltebrand & Cie** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 355 vom 15. September 1903, pag. 1417) — Hypothekar-, Rechtsbureau und Inkasso — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Gottlieb Hiltebrand und Kommanditär: Jules Bachofner — ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

7. Februar. Die Firma **A. Gerber-Brugger** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 86 vom 5. März 1906, pag. 341) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Dachdeckergeschäft und Baumaterialienhandel. Geschäftslokal: Tramstrasse 27. Die Firma erteilt Prokura an Gottfried Gerber-Brugger, von Langnau (Bern), in Oerlikon.

7. Februar. Inhaberin der Firma **L. Stoecklin-Kobler** in Gossau ist Lena Stoecklin geb. Kobler, von Hergiswil (Kt. Luzern), in Gossau. Immobilienverkehr. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jean Stoecklin-Kobler.

7. Februar. Die Firma **Jb Schlatter** in Otelfingen (S. H. A. B. Nr. 171 vom 23. April 1904, pag. 681) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaberin der Firma **B. Schlatter-Meier** in Otelfingen, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Bertha Schlatter geb. Meier, von und in Otelfingen. Spezerei-, Tuch- und Geschirrhandlung. Im Dorf. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Schlatter-Meier, von und in Otelfingen.

7. Februar. In der Firma **Hofmann & Cie** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 439 vom 13. Dezember 1902, pag. 1753) ist die Kollektivprokura des Emil Albert Tobler erloschen.

7. Februar. Die **Viehzuchtgenossenschaft Meilen** in Meilen (S. H. A. B. Nr. 229 vom 7. Juni 1904, pag. 913) hat in der Generalversammlung vom 22. September 1907 eine Statutenrevision beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Zweck der Genossenschaft ist die Haltung von Zuchtrindvieh reinster Abstammung der Braunviehrasse, sowohl der Stammtiere als ihrer Produkte, die Führung eines Zuchtregisters und die möglichst rationelle Aufzucht des Jungviehes. Jeder Viehbesitzer der Gemeinde Meilen, der anerkanntes, weibliches Zuchtvieh hält, kann auf schriftliche Anmeldung hin in die Genossenschaft aufgenommen werden. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Die Höhe des Jahresbeitrages und der Beiträge für die Zuchtstierhaltung bestimmt die Generalversammlung. Der Austritt erfolgt durch sechsmonatliche Kündigung auf Jahresschluss, sowie durch Ausschluss. Die Generalversammlung setzt die Austrittsgebühr fest. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Für deren Verbindlichkeiten haften ihre Mitglieder persönlich und solidarisch. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem andern Vorstandsmitgliede zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Johannes Haab und Carl Knopfli sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus: Robert Sennhauser, Präsident, bisher; Adolf Guggenbühl, von und in Meilen, Vizepräsident; Ernst Hochstrasser, Aktuar, bisher; Gustav Baumgartner, von und in Meilen, Quästor; Carl Wetli (bisher), Albert Meier und Johannes Leemann-Leemann, beide von und in Meilen, letztere drei Beisitzer.

7. Februar. **Berli & Co. Aktiengesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1908, pag. 57). Die Unterschrift des Martin Haffter ist infolge dessen Austrittes aus der Verwaltung (Direktion) erloschen. An dessen Stelle ist in die Verwaltung (Direktion) gewählt worden: Othmar Blumer, von und in Unter-Embrach, in welcher Eigenschaft der Genannte für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich I, Oberdorfstrasse 26.

7. Februar. Die Firma **Schwarzer & Cie** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 318 vom 27. Juli 1906, pag. 1269) verzeigt als Fabrik-Depot und Verkaufsmagazin in Zürich lediglich: Bahnhofstrasse 51, Mercatorium.

8. Februar. **Verlagsanstalt Minerva A. G. vormals Wirth & Cie. Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 12. Mai 1906, pag. 821). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1907 haben die Aktionäre eine Statutenrevision durchgeführt. Als Aenderungen sind zu konstatieren: Die Firma lautet nun **Verlagsanstalt Minerva Zürich & Familienheim Würzburg A. G.** Das Grundkapital ist auf Fr. 152,000 festgesetzt und ist eingeteilt in 32 Prioritätsaktien von je Fr. 1000, 80 Aktien ersten Ranges von je Fr. 1000 und 20 Aktien zweiten Ranges von je Fr. 2000. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Von den Prioritätsaktien sind indessen erst zwei Stück liberiert; die Einzahlung der übrigen 30 Stück erfolgt nach Anordnung des Verwaltungsrates. Die Aktien I. und II. Ranges sind voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Albert Gull, Präsident des Verwaltungsrates, und Dr. Heinrich Weisflog, Vizepräsident, sind zurückgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Moritz Kreutzmann, von Zürich, in Zürich I, Präsident, und Johann Enderli, von Bassersdorf, in Zürich I, Vizepräsident. Die Genannten führen kollektiv unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 8. Februar. Die **Studentenverbindung Helvetia Bern** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 349 vom 31. Dezember 1896, pag. 1436, und dortige Verweisungen) hat in der Sitzung vom 23. Oktober 1907 am Platze der ausgetretenen Vorstandsmitglieder Hans Pfister, Präsident, Friedrich Ruprecht, Quästor, und Wilhelm Müller, Aktuar, neu gewählt als Präsident: Ernst Moser, cand. med. vet., von Freimettigen; als Quästor: Walter Roost, cand. med. vet., von Triboldingen, und als Aktuar: Gottfried Zulauf, cand. med. vet., von Langenthal; alle in Bern wohnhaft.

8. Februar. Der Inhaber der Firma **Ed. Glaser-Wyttenbach** in Bern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 18. Oktober 1894, pag. 937) hat sein Geschäftslokal an die Grabenpromenade Nr. 11 verlegt.

Bureau Biel.

10. Februar. Die Firma **F. Beer-Grüring**, Uhrenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 121 vom 25. September 1883), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

10. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **G. Neuenschwander Söhne**, Häute-, Fell- und Lederhandlung, in Oberdiessbach (S. H. A. B. Nr. 213 vom 19. Mai 1905, pag. 849) ist der einte Kollektivgesellschafter Adolf Hermann Neuenschwander ausgetreten.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1908. 8 février. Sous la dénomination de **Société de laiterie d'Autigny**, il existe à Autigny (Fribourg) une association qui a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits lactés. Les statuts ont été adoptés le 31 décembre 1907. La durée de l'association est illimitée. Pour devenir membre de l'association, il faut en adresser la demande écrite au président, être agréé par l'assemblée générale et payer la finance d'entrée fixée par cette dernière. On cesse de faire partie de l'association: a. par la retraite volontaire qui ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de deux mois; b. par la faillite; c. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La contribution annuelle est fixée par l'assemblée générale. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux; les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les avis et convocations de l'association se font par cartes. Le gain constaté par le bilan annuel, après déduction des frais d'administration et des pertes éventuelles, servira à amortir les dettes et à constituer un fonds de réserve destiné à faire face aux dépenses imprévues et aux améliorations à apporter aux bâtiments de l'association. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, la commission composée de 5 membres et le tribunal arbitral. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire de la commission. La commission est composée de: Raymond Cudré-Mauroux, président; Maurice Cudré-Mauroux, vice-président; Pierre Cudré-Mauroux, caissier; Joseph Berset feu Ulrich, membre; Pierre Bovet, secrétaire; tous à Autigny.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908. 6. Februar. Otto Köll, von Tarrenz (Tirol, Oesterreich), und Joseph Auer, von Imst (Tirol), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Köll & Auer** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Januar 1908 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Neuensteinerstrasse 5.

6. Februar. Inhaber der Firma **Aux Aliments Bienfaisants Le Béchaux** in Basel ist Louis Béchaux, von Pruntrut (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Lebensmitteln. Geschäftslokal: Holbeinstrasse 31.

6. Februar. Inhaber der Firma **W. Bühler-Kähny** in Basel ist Wilhelm Bühler-Kähny, von Kalthronn (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fass- und Kistenfabrikation. Geschäftslokal: Schliengerweg 34.

6. Februar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft)** in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 72 vom 12. Mai 1890, pag. 388) ist Eugen Henri Ruedolf ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

7. Februar. Der Verein unter dem Namen **Israelitische Gemeinde** in Basel (S. H. A. B. Nr. 229 vom 27. November 1891, pag. 928) hat in seiner Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 1907 seine Statuten abgeändert. Als Zweck des Vereins ist nunmehr in den Statuten bezeichnet: 1) Die Pflege des israelitischen Kultus; 2) die Unterhaltung einer Religionsschule; 3) die Unterstützung der Armen, und 4) die Förderung von Wohl-

fahrtseinrichtungen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Einreichung eines schriftlichen Aufnahmegesuches bei dem Gemeindepräsidenten und Genehmigung desselben durch den Vorstand, eventuell im Falle einer Abweisung durch diesen und Berufung an die Gemeindeversammlung durch einen Beschluss der letzteren. Mitglieder der Gemeinde können nur volljährige Israeliten und Israelitinnen werden. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Gemeindepräsidenten. Er kann nur auf Ende des der Anzeige folgenden Kalenderquartals erfolgen. Der Austritt kann ferner erfolgen durch Ausschluss seitens des Vorstandes und im Falle eines, innert Monatsfrist einzureichenden Rekurses niegegen an die Gemeindeversammlung, durch diese letztere. Jedes Mitglied des Vereins hat den in den Statuten, § 49, festgesetzten Jahresheitrag zu bezahlen. Die Organe des Vereins sind: Die Gemeindeversammlung, der Vorstand und die ständigen Kommissionen (Armenkommission, Schulkommission, Friedhofkommission und Baukommission). Die Gemeindeversammlungen werden vom Vorstande einberufen. Die Einladungen haben die Tagesordnung zu enthalten und sind jedem Mitgliede wenigstens eine Woche vor der Sitzung zuzustellen. Die Gemeindeversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die erschienene Mitgliederzahl. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Gemeindeabstimmungen durch die Urne finden statt: 1) Für die Wahl des Gemeindepräsidenten; 2) für die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder; 3) für die Wahl von Rabbiner und Oberkantor, und 4) wenn eine solche vom Vorstande angeordnet wird. Die Angelegenheiten, über welche die Abstimmung erfolgt, sollen vom Vorstande mindestens eine Woche vor der betreffenden Abstimmung den Gemeindemitgliedern schriftlich angezeigt werden. Die Wahlen und Abstimmungen durch die Urne sind giltig, welches auch die Zahl der abgegebenen Stimmen sei, mit Ausnahme der Wahl des Rabbiners und des Oberkantors. Die Wahl dieser letzteren hat nur Giltigkeit, wenn mindestens ein Viertel der stimmfähigen Gemeindemitglieder ihre Stimmen abgegeben haben. Bei Abstimmungen und Wahlen durch die Urne entscheidet das absolute Mehr, mit Ausnahme der Wahl des Vorstandes, für welche das relative Mehr und bei Stimmengleichheit das Los gilt. Die Verwaltung der Gemeinde ist einem Vorstande übertragen, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und sieben weiteren Mitgliedern, welche jeweils im Monat Dezember auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Um giltige Beschlüsse zu fassen, ist die Anwesenheit von mindestens sechs Mitgliedern erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Die Bekanntmachungen des Vereins in Gemeindeangelegenheiten erfolgen durch Zirkular an die Gemeindemitglieder. Die übrigen Aenderungen in den Statuten berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen nicht.

8. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schärer & Zimmermann in Basel (S. H. A. B. Nr. 19 vom 23. Januar 1907, pag. 127) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Schärer-Grunauer».

8. Februar. Inhaber der Firma **E. Schärer-Grunauer** in Basel ist Emil Emanuel Schärer-Grunauer, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Anna Adele Schärer geb. Grunauer in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schärer & Zimmermann». Natur des Geschäftes: Lichtdruckerei und photographische Reproduktionsanstalt. Geschäftslokal: Leonhardsstrasse 12.

8. Februar. Inhaber der Firma **Karl Martin** in Basel ist Karl Martin-Kling, von Aschaffenburg (Bayern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: An- und Verkauf von Menschenhaaren en gros und en détail. Geschäftslokal: Birkenstrasse 31.

8. Februar. Gustav Bampi, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Badisch-Rheinfelden, und Johann genannt Georg Köbel, von und in Kandern (Baden), haben unter der Firma **Bampi & Köbel** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1908 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung. Geschäftslokal: Klingenthalstrasse 82.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 10. Februar. Die Firma **J. Ulr. Eisenhut** — Zimmerei und Bauschreinerei — in Gais (S. H. A. B. Nr. 384 vom 28. September 1905, pag. 1533) ist zufolge Erkenntnisses des Konkursrichters des Bezirkes Mittelland von Amteswegen gestrichen worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 6. Februar. Die Firma **J. Kuster-Scheitlin**, Bazar-Artikel und Kleiderhandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 116 vom 26. April 1897, pag. 478) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Februar. Die Firma **Herm. Cailloud, Droguerie Wallenstadt**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 163 vom 25. April 1902, pag. 649) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. Februar. Die Inhaberin der Firma **J. Zahner's Wwe.**, Eisenwarenhandlung, in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 211 vom 16. Mai 1906, pag. 842) ändert infolge Verheiratung ihre Firma ab in **Frau E. Fuchs-Zahner.** (Emilie Fuchs-Zahner.)

7. Februar. Die Firma **J. Dolder Sohn** in Flawil (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1904, pag. 38) ist infolge Association erloschen.

Jakob Dolder, von Neukirch a. Thur, und Hans Gyger, von Trogen, beide in Flawil, haben unter der Firma **Dolder & Gyger** in Flawil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Dolder, Sohn» übernimmt. Fabrikation und Handel in Stickereien.

8. Februar. Inhaber der Firma **Kühne Jakob** in Bürg, Gde. Eschenbach, ist Jakob Kühne, von Benken, in Bürg-Eschenbach. Käserei.

8. Februar. **Sarganserländische Spar- u. Leihanstalt in Wallenstadt** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 8. September 1888, pag. 774). Die rechtsverbindliche Unterschrift des Verwalters M. Tscherfinger wird am 15. Februar 1908 erlöschen. Verwalter ist gegenwärtig Jean Ehrsam, aus Zürich, in Wallenstadt, welcher einzeln für die Anstalt zeichnet.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 8. Februar. Die Firma **Florian Plattner** in Untervaz, Wirtschaft, Spezerei-, Mehl- und Ellenwarenhandlung (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Florian Plattner's Erben» in Untervaz.

Marie Plattner-Allemann, Christian Plattner und Florian Plattner, alle von und in Untervaz, haben unter der Firma **Florian Plattner's Erben** in Untervaz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Mai 1903 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Florian Plattner» in Untervaz. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Spezerei-, Mehl- und Ellenwarenhandlung. Geschäftslokal: Stoz.

8. Februar. Der Vorstand der **Viehzuchtgenossenschaft Brigels-Dorf** in Brigels (S. H. A. B. vom 20. Juni 1895) setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Adalbert Muoth, Präsident; Mathias Friberg-Capaul, Aktuar und Paul Augustin Balett, Kassier, alle in Brigels.

8. Februar. Inhaber der Firma **K. Hitz** in Pontresina, welche am 1. Juli 1906 entstanden ist, ist Kasper Hitz, von Klosters, wohnhaft in Pontresina. Natur des Geschäftes: Fremdenpension. Geschäftslokal: Pension Villa Collina.

8. Februar. Der **Kaufmännische Verein Davos** in Davos (S. H. A. B. Nr. 460 vom 13. November 1906, pag. 1838) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Dr Anton Stiffler zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Johann Georg Mathis, in Davos (bisher Vizepräsident); zum Vizepräsidenten: Anton Stiffler-Vetsch, in Davos, und an Stelle des bisherigen Aktuars Johann Heinrich von Weissenfluh zum nunmehrigen Aktuar: Roy Alfred Weibel, in Davos.

8. Februar. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft sur Tuor** besteht mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Fuldera, eine Genossenschaft, welche die Hebung des Viehstandes bezweckt. Die Statuten sind am 21. April 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Einwohner der Gemeinden St. Maria, Valcava, Fuldera und Lü-Lusai werden, der die Statuten unterzeichnet, eine Eintrittsgebühr von Fr. 5 entrichtet und wenigstens ein Stück Vieh ins Herdebuch eintragen lässt. Spätere Eintrittsgesuche werden zugleich unter Bestimmung des Eintrittsgeldes durch die Generalversammlung erledigt. Der Austritt eines Mitgliedes darf nur am Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Bei begründetem Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft, als auf die Rückzahlung seines Anteiles auf Grund seiner Einzahlungen und nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. die Verwaltungskommission; c. die Expertenkommission; d. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit. Die Verwaltungskommission setzt sich folgendermassen zusammen: Domenic Bisaz, in Fuldera, Präsident; Nicolaus Conradin, in Valcava, Aktuar; Fritz Caratsch, in St. Maria, Kassier.

8. Februar. Die Firma **Jacob Badraun** in Samaden (S. H. A. B. vom 2. August 1895) erteilt Prokura an David Zogg, von Grabs (Kanton St. Gallen), wohnhaft in Samaden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 7. Februar. Die Firma **Hans Rohr, Wirt** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1904, pag. 1382) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

7. Februar. Unter der Firma **Färberei Alfred Wyser A. G.** hat sich mit dem Sitze in Aarau eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf und Forthetrieb des Wyserschen Etablissementes in Aarau bezweckt. Die Statuten sind am 18. Januar 1908 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt dreihundertvierzigtausend Franken (Fr. 340,000) und ist eingeteilt in 680 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Neuen Zürcher Zeitung» und im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht und bestimmt die Art und Weise, in welcher diese Zeichnung zu geschehen hat. Der Präsident des Verwaltungsrates in Verbindung mit einem weitern Mitglied desselben hat auf alle Fälle das Recht, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. G. Keller, Fürsprech, von und in Aarau; weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Joh. Gaetzi, Holzhändler, von Quarten, in Unterterzen; Dr. Oscar Lehmann, Advokat, von Sargans, in St. Gallen; August Schnell, von Kirchberg (Kt. St. Gallen), in Tahlat; Alfons Ziltener, Kantonsrat, von und in Weesen. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich in Aarau, Bachstrasse Nr. 1105.

7. Februar. Der Verwaltungsrat der **Färberei Alfred Wyser A. G.** in Aarau hat das Recht der Einzelunterschrift erteilt an den Direktor Alfred Wyser, von und in Aarau.

Bezirk Baden.

7. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Suter** in Wettingen (S. H. A. B. Nr. 46 vom 5. Februar 1906, pag. 182) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Kaspar Suter und Johann Suter, beide von Freienwil, in Wettingen, haben unter der Firma **Gebr. Suter** in Wettingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Suter» übernimmt. Johann Suter führt einzig und allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereiwarenhandlung. Geschäftslokal: Wettingen-Kloster Nr. 336 A.

Bezirk Bremgarten.

8. Februar. Anton Keist, Säger, von Langnau (Kt. Luzern), und Josef Erny, Säger, von Grossdietwil, Kt. Luzern, beide in Bremgarten, haben unter der Firma **Keist & Erny** in Bremgarten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung. Geschäftslokal: Sägereigebäude an der Bahnhofstrasse.

Bezirk Zofingen.

7. Februar. Die Firma **A. Schneider-Kunz**, Schuh-, Hut- und Korbwarenhandlung, in Aarburg (S. H. A. B. Nr. 401 vom 29. Dezember 1899, pag. 1614) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1908. 1. Februar. **J. Heitz & Cie** in Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 11. Juli 1901, pag. 1001). Die an Johann Georg Pfund erteilte Prokura ist erloschen.

1. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Brauchli & Cie** in Berg (S. H. A. B. Nr. 137 vom 3. April 1903, pag. 546) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Brauchli».

Unter der Firma **Gebrüder Brauchli** in Berg haben Karl Brauchli und Robert Brauchli, beide von und in Berg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1908 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Brauchli & Cie» übernimmt. Ziegelfabrik und Baugeschäft. Zum Ziegelhof.

1. Februar. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Aadorf** in Aadorf (S. H. A. B. Nr. 244 vom 8. Juni 1906, pag. 974) ist Jos. Oswald-Jud ausgetreten; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Johann Rutz, von Tablat (Kt. St. Gallen), in Aadorf.

3. Februar. Lehmann Dreifuss und Julius Dreifuss, beide von Ober-Endingen (Kt. Aargau) und wohnhaft in Kreuzlingen, haben unter der Firma **Gebrüder Dreifuss** in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1908 ihren Anfang genommen hat. Fabrikation von Schürzen, Jupons und Wäsche.

3. Februar. Unter der Firma **Thurg. Malermeister-Verband** besteht mit Sitz und Gerichtsstand am jeweiligen Wohnorte des Präsidenten, gegenwärtig in Frauenfeld, eine Genossenschaft, welche die Förderung der gewerblichen Interessen speziell im Malerberufe bezweckt. Dieses soll erreicht werden: a. Durch allgemeines Festhalten an den vereinbarten Preisen; b. durch Regelung der Lohnverhältnisse und einheitliche Ordnung im Lehrlingswesen; c. durch Besprechung und Beratung geschäftlicher Angelegenheiten. Die Statuten sind am 4. August 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt; sie bildet eine Sektion des Schweiz. Malermeisterverbandes und unterstützt als solche Zweck und Ziele desselben. Die Genossenschaft besteht nur aus Aktivmitgliedern; als solches kann jeder im Kanton Thurgau etablierter Malermeister aufgenommen werden, der die Statuten anerkennt und in bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Der Eintritt kann jederzeit nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten erfolgen; über die Aufnahme entscheidet die Kommission. Die Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von Fr. 10 zu bezahlen. Der statutarische Jahresbeitrag an den Schweizerischen Malermeisterverband wird aus der Verbandskasse bestritten. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur unter schriftlicher Angabe triftiger Gründe erfolgen und zwar nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember); er muss dem Präsidenten drei Monate vorher schriftlich angezeigt werden. Der Ausgetretene hat keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen und ist für den laufenden Jahresbeitrag und für allfällige Bussen noch haftbar. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Eine Auflösung der Genossenschaft kann nur beschlossen werden, wenn derselben weniger als 20 Mitglieder angehören. Sofern aus der Liquidation ein Kassaüberschuss resultiert, soll derselbe zinstragend angelegt und bei Gründung eines neuen Verbandes mit gleichen Tendenzen demselben überlassen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission (Vorstand) besteht aus 11 Mitgliedern; der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Die Kommission besteht aus: Emil Schrag, von Langwiesen (Kt. Zürich), in Frauenfeld, Präsident; Josepb Heizmann, von Weinfelden, Vizepräsident; Alfred Metzger, von Hugelsbofen, Aktuar, beide in Weinfelden; Emil Knup, von Hefenhofen, in Romansborn, Kassier; Otto Mörikofer, von Frauenfeld, Wilhelm Wagner, von Herdern, beide in Frauenfeld; August Baumberger, von Bichelsee, in Münchwilen; Gottfried Wütschert, von Mauensee (Kt. Luzern), in Altnau; Reinhold Hauser, von Leonberg (Württemberg), in Arbon; Friedrich Zügel, von und in Arbon, und Peter Jörgensen, von Kolding (Dänemark), in Kreuzlingen, Beisitzer.

3. Februar. Der Inhaber der Firma **Carl Brugger-Harnisch** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 64 vom 1. März 1899, pag. 255) bat die Syrupfabrikation aufgegeben und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Warenagentur.

4. Februar. Die **Landwirtschaftliche Brennereigenossenschaft des Bezirks Diessenhofen** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 349 vom 15. Oktober 1901, pag. 1393) hat an Stelle des bisherigen Geschäftsführers Jean Gnädinger zum nunmehrigen Geschäftsführer gewählt: Alphons Schmid, von und in Basadingen, welcher mit dem Präsidenten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt.

4. Februar. Inhaber der Firma **Werner Kallenberger, J. Etter-Scherb's Nachfolger**, in Amriswil ist Werner Kallenberger, von Weingarten (Württemberg), wohnhaft in Amriswil. Teigwarenfabrik.

6. Februar. Jakob Eigenmann, von Müllheim, und Georg Barner, von Owen (Württemberg), beide wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma **Eigenmann & Barner** in Frauenfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. November 1907 begonnen hat. Fabrikation von Kunststeinen und Zementwaren.

6. Februar. Inhaberin der Firma **Egger-Brauchli** in Bürglen ist Aline Egger, geb. Brauchli, von Aarwangen (Kt. Bern), wohnhaft in Bürglen. Schuhwaren.

7. Februar. Die von der Firma **Chem. Fabrik Edelweiss Max Weil** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1130, und Nr. 481 vom 31. Dezember 1903, pag. 1921) an Robert Studer erteilte Kollektivprokura ist erloschen; die Firma erteilt Kollektivprokura an Heinrich Schultbeiss, von Winterthur, in Kreuzlingen.

8. Februar. **Schuhfabrik Frauenfeld vormals Brauchlin, Steinhäuser & Cie** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 210 vom 15. Mai 1906, pag. 837). Die an Wilhelm Meier, von Eschlikon, und Gottfried Zimmerli, von Oftringen, beide in Frauenfeld, erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den Genannten Einzelprokura erteilt.

8. Februar. Die Firma **Gottlieb Würmli**, Wirtschaft, Ferggerei und Holzhandlung, zur Krone in Dussnang (S. H. A. B. Nr. 473 vom 5. Dezember 1905, pag. 1890) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 8 février. Le chef de la maison **Ch. Tauxe**, à Aigle, est Charles, fils d'Auguste Tauxe, de Leysin et Ormont-dessous, domicilié à Aigle. Genre de commerce: Epicerie, débit de pain; tabac et cigares etc. Bureau: Rue de l'Infirmerie.

Bureau de Lausanne.

8 février. Sous la dénomination de **Fabrique de Meubles et Menuiserie de Renens S. A.**, il a été constitué par statuts du 8 janvier 1908 une société anonyme ayant son siège à Lausanne et qui a pour objet la reprise de la fabrique de meubles et menuiserie de A. Derron, à Renens, comprenant tous les biens utilisés par celui-ci pour son industrie. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cent mille francs, divisé en deux cents actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications se feront dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et la «Feuille d'avis de Lausanne». La société est engagée par la signature collective de deux membres du conseil d'administration, ou celle de l'administrateur-délégué. Ferdinand Grillet et Eugène Faillettaz, tous deux à Lausanne, ont été désignés comme membres du conseil d'administration, et ce dernier a reçu le titre d'administrateur-délégué.

8 février. La société en nom collectif **Beck et Wetli**, à Lausanne (ferblanterie pour bâtiments, couverture, appareillage pour eau et gaz, spécialité de couvertures en ciment ligneux, installation et vérification de paratonnerres) (F. o. s. du c. du 29 novembre 1906, nº 484, page 1935), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

8 février. Le chef de la maison **L. Beck**, à Lausanne, est Léopold Beck, de Cottens, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Ferblanterie pour bâtiments, couverture, appareillage pour eau et gaz, spécialité de couvertures en ciment ligneux, installation et vérification de paratonnerres. Atelier et bureau: 6, Place du Pont. La maison «L. Beck», à Lausanne, confère procuration à Arnold Battaglia, de Trans (Grisons), domicilié à Lausanne.

8 février. Il résulte des extraits des procès-verbaux des assemblées générales des 29 juin 1895, 3 avril 1902 et 8 juin 1906 de la **Société anonyme des Glaces de la Vallée de Joux**, société anonyme dont le siège est à Lausanne, que le conseil d'administration de cette société est actuellement composé de Charles-Emile Masson, président, Robert Ruchonnet et Charles-Edouard de Meuron, tous à Lausanne, ce dernier en remplacement de E. Rochat, décédé.

Bureau d'Orbe.

8 février. La société en nom collectif **Rigo frères**, travaux en bâtiments, gypserie, peinture, maçonnerie, à Vuiteboeuf (F. o. s. du c. du 22 décembre 1903, nº 470, page 1873), est dissoute, la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Vevey.

7 février. La **Société anonyme du Grand Hôtel des Narcisses et Buffet Terminus de Chamby sur Montreux**, à Chamby sur Montreux (commune du Châtelard) (F. o. s. du c. du 8 février 1906, nº 51, page 202), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1907, revisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce précitée: 1º Le capital social a été porté à quatre cent mille francs (fr. 400,000), divisé en 800 actions de fr. 500 au porteur. 2º La société est administrée par un conseil d'administration de cinq à neuf membres, renouvelée chaque année par série de deux ou trois membres, immédiatement rééligibles.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1908. 7 février. Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 janvier 1908, la société anonyme **Société des Carabiniers du Stand en liquidation**, au Locle (F. o. s. du c. du 21 juillet 1903, nº 259, page 1153), a renouvelé son conseil d'administration et a élu: président: Charles Jung, du Locle; vice-président: Arnold Montandon, du Locle; secrétaire-caissier: Louis-Ernest Renaud, de Rochefort, tous domiciliés au Locle. Ces trois membres du conseil ont la signature sociale et, conformément aux statuts, la société est engagée par la signature collective de deux d'entr'eux.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 8 février. La raison **Louis Weber**, régie d'immeubles et affaires du bâtiment, à Genève (F. o. s. du c. du 27 décembre 1901, page 1719), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

8 février. La maison **G. Rychner**, dépositaire des produits de la «Murphy Varnish Company», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 9 janvier 1908, page 34), modifie sa raison de commerce qui devient **J. G. Rychner fils**, et transfère ses bureaux 53, Chemin Liotard (Petit-Saconnex). Entrepôts: 19, Grand Pré.

8 février. La **Biscuiterie de l'Amandier S. A.**, ayant son siège à Grange-Canal (commune de Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 10 décembre 1907, page 2102), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 20 janvier 1908, modifié ses statuts, en ce sens que le conseil d'administration pourra déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres avec le titre d'administrateur-délégué. Il peut nommer un ou plusieurs directeurs ou fondés de pouvoirs pris en dehors du conseil. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres ou par un ou plusieurs administrateurs-délégués, directeurs, fondés de pouvoirs qui pourront signer chacun séparément ou collectivement entre eux ou avec un administrateur, suivant décision du conseil.

8 février. Suivant statuts du 8 février 1908 et procès-verbal du même jour, signés de tous les actionnaires, il a été constitué sous la raison sociale **Société Anonyme de la Fabrique de Boîtes de Montres en Or, Henri Hertig**, une société anonyme qui a pour objet la fabrication et la vente de boîtes de montres en or. Le siège de la société est au Petit-Saconnex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 100 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La société est administrée par deux administrateurs, nommés par l'assemblée générale pour une durée de trois ans; ils sont rééligibles. Pour la première période triennale, les administrateurs sont: Arnold Jacot, du Locle, à La Chaux-de-Fonds, et Henri Hertig, de Ruderswil, au Petit-Lancy. La société est valablement engagée par les signatures des administrateurs apposées collectivement. Les publications de la société sont faites par avis insérés dans le «Journal de Genève». Siège social: 20, Quai de St-Jean.

8 février. La société en nom collectif «Levêque et Marcombe», fabrique de confiserie avec sous-titre «Confiserie de l'Oranger», à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 14 octobre 1907, page 1774), est déclarée dissoute dès le 8 février 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Levêque et Marcombe en liqon par Charles Carrier, agent d'affaires, à Genève, auquel tous pouvoirs sont conférés à cet effet.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nº 23281. — 3 février 1908, 8 h.

Jacques Vidal, négociant,

Lausanne (Suisse).

Vin de Dézaley et quina mélangés.

DÉZALEY-QUINA

N° 23282. — 4 février 1908, 8 h.

Corgémont Watch Jules Schmoll, fabricant,
Corgémont (Suisse).

Boîtes de montres et leurs mouvements.

Nr. 23283. — 5. Februar 1908, 4 Uhr.

F. Schüpbach, Kaufmann,
Bern (Schweiz).

Härtemittel für Stahl und Eisen.

N° 23284. — 7 février 1908, 8 h.

Kelman Silbermann, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

ERMITAGE

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 7. Februar — Situation du 7 février

Aktiva — Actif

	Franken *Francs*	31. Jan. 1908 *31 janv. 1908*	Veränderungen seit dem 31. Jan. 1908 *Changements depuis le 31 janv. 1908*
1) Metallbestand *Réserve métallique*			
a) Gold — *Or*	84,899,793. 20	81,047,229. 20	+ 852,564. —
b) Silber — *Argent*	7,089,305. —	7,231,805. —	— 142,500. —
2) Noten anderer Banken *Billets d'autres banques*	10,843,350. —	6,092,700. —	+ 4,750,650. —
3) Wechsel *Effets en Portefeuille*	58,948,987. 13	66,800,483. 31	— 7,851,496. 18
4) Lombard *Nantissements*	1,245,995. —	2,722,145. —	— 1,476,150. —
5) Effekten *Titres*	6,430,028. 05	6,861,311. 55	— 431,283. 50
6) Sonstige Aktiva *Autres postes de l'actif*	12,302,799. 63	12,758,002. 37	— 455,202. 74
Total	178,760,258. 01	183,513,676. 43	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder *Propres Fonds*	25,000,000. —	25,000,000. —	—
2) Notenzirkulation *Billets en circulation*	130,266,750. —	133,581,050. —	— 3,314,300. —
3) Kurzfällige Schulden *Engagements à courte échéance*	19,874,493. 98	21,310,170. 80	— 1,435,676. 82
4) Sonstige Passiva *Autres postes du passif*	3,619,014. 03	3,622,455. 63	— 3,441. 60
Total	178,760,258. 01	183,513,676. 43	

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 8. Februar 1908
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 8 février 1908

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission de billets	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten in Zirkulation Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa Billets de la Banque Nationale en caisse		Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	11,300,000	—	10,901,250	4,360,500	753,925	—	383,900	300,150	—	150,322	11	5,948,797	11
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,500,000	—	2,331,300	932,520	291,540	—	73,100	117,000	—	19,259	92	1,433,419	92
3	Kantonalbank von Bern, Bern	14,920,000	—	14,597,400	5,838,960	1,079,950	—	198,900	787,350	—	100,508	72	8,005,668	72
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,560,000	—	1,552,250	620,900	49,995	—	60,500	50,500	—	275,334	38	1,057,229	38
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	745,000	—	722,750	289,100	50,500	—	36,850	15,100	—	1,896	09	393,446	09
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	3,900,000	—	3,732,350	1,492,940	695,015	—	221,000	375,800	—	179,997	03	2,964,752	03
8	Aargauische Bank, Aarau	4,625,000	—	4,419,700	1,767,880	563,955	—	309,750	315,900	—	10,865	—	2,968,350	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,075,000	—	3,066,150	1,226,460	219,215	—	48,100	159,750	—	23,931	61	1,677,456	61
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,000,000	—	4,865,750	1,746,300	542,215	—	214,800	274,900	—	273,038	90	3,051,253	90
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,500,000	—	2,349,200	939,680	124,745	—	41,450	31,150	—	21,492	89	1,158,517	89
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	23,100,000	—	22,824,800	9,129,920	2,320,695	—	95,400	1,155,150	—	470,928	59	13,172,093	59
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,065,000	—	1,059,650	423,860	46,450	—	20,100	10,050	—	4,423	51	504,888	51
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,250,000	—	8,573,350	3,429,340	391,280	—	265,500	329,500	—	32,606	65	4,448,226	65
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,180,000	—	1,172,450	468,980	38,855	—	3,550	19,000	—	9,149	52	539,534	52
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	810,000	25,000	809,900	323,960	24,225	—	1,250	28,500	—	10,757	54	388,692	54
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	6,350,000	—	6,350,000	2,540,000	84,440	—	272,150	96,250	—	57,087	03	3,049,927	03
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,002,000	40,000	1,996,550	798,620	126,970	—	103,700	57,900	—	27,640	63	1,114,830	63
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,900,000	—	1,840,550	736,220	196,915	—	45,850	38,400	—	41,755	70	1,059,140	70
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,910,000	—	3,784,600	1,513,840	269,435	—	95,450	270,900	—	43,893	47	2,193,518	47
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	720,000	—	715,150	286,060	7,090	—	5,100	20,100	—	5,389	95	323,739	95
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,475,000	85,000	2,436,200	974,480	130,015	—	100	41,900	—	6,128	02	1,152,623	02
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	3,903,800	—	3,778,400	1,511,360	161,165	—	334,500	528,800	—	62,352	04	2,598,177	04
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,369,450	—	2,369,050	947,620	184,590	—	57,650	12,650	—	16,029	49	1,218,539	49
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,323,000	—	3,308,150	1,323,260	62,460	—	27,900	33,350	—	35,938	25	1,482,908	25
41	Basler Kantonalbank, Basel	7,000,000	—	6,990,950	2,796,380	608,930	—	160,100	212,500	—	148,711	28	3,926,621	28
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	753,000	—	751,500	300,600	32,960	—	7,350	18,150	—	5,944	91	365,004	91
	Stand am 1. Februar Etat au 1 février 1908	120,236,250 121,426,800	150,000 150,000	116,799,350 117,250,200	46,719,740 46,900,080	9,057,530 9,680,605	—	3,084,000 2,985,600	5,300,700 6,075,891	— 80	2,035,388 1,715,718	23 34	66,197,358 67,357,895	23 14
		— 1,190,550	—	— 450,850	— 180,340	— 623,075	—	+ 98,400	—775,191	80	+319,669	89	— 1,160,536	91

* Wovon in Abschnitten von } Fr. 1000 Fr. 9,095,000; „ 500 „ 13,805,500
* Dont en coupures de } „ 100 „ 64,259,500; „ 50 „ 29,639,350
Fr. 116,799,350

Gold — Or . . . Fr. 52,051,545. —
Silber — Argent . . „ 3,725,725. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . Fr. 55,777,270. —
Stand am 1. Februar / Etat au 1 février 1908 Fr. 56,580,685. —

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . . . . Fr. 116,799,350. —
Noten anderer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission Fr. 3,084,000. —
a) In Kassa — En caisse . . . . . „ 14,220,700. —
b) Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale . . . . . „ 11,136,700. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 102,578,650. —
Fr. 107,427,000. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . . Fr. 102,578,650. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse . . . Fr. 55,777,270. —
Noten der Nationalbank / Billets de la Banque Nationale „ 5,300,700. —
„ 61,077,970. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 41,500,680. —
Fr. 44,770,425. —

8. Februar 1908. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 4½ %**, gültig seit 23. Januar 1908.
8 février 1908. — Taux d'escompte de la **Banque nationale suisse: 4½ %**, valable depuis le 23 janvier 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japanische Weltausstellung in Tokyo

An einem Festessen, das vom Ausstellungskomitee den fremden Konsuln und hervorragenden Kaufleuten gegen Ende Dezember gegeben wurde, hat der Präsident des Komitees folgende interessante Mitteilungen gemacht:

Charakter der Ausstellung. Aeusserlich und dem Namen nach, sagte Viscount Kaneko, würde die Ausstellung einheimisch sein, aber in Wirklichkeit gedenkt man sie international zu gestalten. Sie werden mich fragen, warum wir dann die Ausstellung nicht international nennen. Wenn wir die gegenwärtige Lage Japans und seines Volkes, die Transport- und sanitären Verhältnisse in Betracht ziehen, finden wir den Zeitpunkt nicht für geeignet, fremde Regierungen und Völker zu empfangen. Darum laden wir sie nicht ein zur Teilnahme an einer internationalen Ausstellung, sondern an einer Landesausstellung.

Beschränkung der Ausstellungs-Gegenstände. Wir können die fremden Regierungen und Völker einfach deshalb nicht einladen, alle ihre Produkte zu senden, weil der zur Verfügung stehende Raum zu klein wäre. Aus diesem Grunde werden fremde Waren nur für folgende fünf Abteilungen zugelassen: Erziehung, Wissenschaft, Maschinen, Elektrizität, Manufakturwaren. Sollte aber eine fremde Regierung oder Korporation Waren auszustellen wünschen, die in keine der genannten Gruppen fallen, so steht es ihnen frei, ein spezielles Ausstellungsgebäude zu errichten, wo sie Waren jeder Art ausstellen können. Der in unsern Bauten ihnen angewiesene Platz wird frei von jeder Abgabe sein, und wir beabsichtigen auch nicht, von fremden Regierungen oder Privatpersonen Beiträge zu diesem Zwecke zu sammeln.

Ausstellungsplatz. Der Ausstellungsplatz befindet sich auf dem frühern Paradeplatz in Aoyama, längs dem Gebäude des Militärdepartements und umfasst ungefähr 140,000 tsubo (465,000 m²). Allein dieser Raum würde unsern Zwecken nicht genügen; wir haben uns daher an den Kaiser gewendet, der uns sein kaiserliches Gut Yoyogi zugesichert hat. Dieses ist um 160,000 tsubo (530,000 m²) grösser als der Paradeplatz. Beide Plätze werden durch eine breite, 700 m lange Anlage verbunden werden. Der ganze Platz wird ein wenig grösser sein als derjen ⁹ der letzten Ausstellung zu Mailand, und ungefähr gleich gross wie der ᵘ Lüttich, so dass wir die belgische und italienische Ausstellung zum Beispiel nehmen können.

Asiatische Produkte. Wir haben die Ausstellung von verschiedenen Gesichtspunkten aus studiert. Zunächst beabsichtigen wir, sie zu einer Ausstellung rein asiatischer Erzeugnisse zu gestalten. Soviel wir wissen, hat bisher in Asien keine Ausstellung bestanden zur Aufklärung der westlichen Nationen. Der chinesische Generalkonsul zu meiner Linken wird, dessen sind wir sicher, seine ganze Macht aufwenden, damit China sich erfolgreich an der Ausstellung beteilige.

Ferner möchten wir das Unternehmen zu einer Spezialausstellung gestalten. Die anwesenden Herren haben meist schon manches Jahr in Japan gelebt und den Handel des Ostens kennen gelernt. In neuester Zeit sind die europäischen und amerikanischen Kolonien Asiens schnell ins Vordertreffen des internationalen Handels getreten. Die Erzeugnisse dieser Kolonien sind als Rohprodukte oder fertige Waren nach Japan gekommen. Dieser Kolonialhandel Japans wird in unserm zukünftigen Verkehr mit dem indischen Archipel und auf den asiatischen Wassern den ersten Rang behaupten. Er dehnt sich aus über den Aequator bis nach Neuseeland, Australien und manch andern Teilen der Erde. Wir möchten Japan zum Zentrum des Kolonialhandels der westlichen Nationen im äussersten Osten machen.

Maschinen und elektrische Installationen. Die Gruppen der Maschinen, der Elektrizität und der Manufakturwaren sind am wichtigsten. Sie, meine Herren, haben die Entfaltung des japanischen Handels studiert. Japan ist gerade daran, seine frühern Industrien umzugestalten. Wir laden daher die westlichen Völker mit ihrer Erfahrung und wissenschaftlichen Erkenntnis ein, ihre neuen Maschinen und Erfindungen herzubringen und uns zu zeigen, wie man die Hausindustrie umwandelt in Fabrikindustrie, auf welche Europa und Amerika so stolz sind. Namentlich mit Bezug auf die Maschinen wollen Sie Ihren Einfluss auf Ihre Nationen geltend machen, damit sie uns solche Maschinen bringen, die in unsere Verhältnisse passen. Andernfalls würden sie vielleicht so riesenhafte Maschinen senden, dass wir nicht einmal die Mittel zu deren Transport auf die Ausstellung hätten, und die hier gar keine Verwendung finden könnten. Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie Ihre Nationen aufklären würden über die Grösse und Kraft der hier benötigten Maschinen.

Unsere Regierung wünscht von jedem fremden Aussteller, dass er uns solche Maschinen vorführe, die hier Absatz finden, und nicht solche, die er zurückzunehmen genötigt wäre. Wir hoffen alle zu kaufen, so dass die Aussteller direkten Nutzen haben. Infolgedessen haben wir in den Reglementen die Anzahl der Pferdekräfte der einzelnen Maschinen beschränkt, nicht um die Zahl der auszustellenden Objekte zu reduzieren, sondern um die Aussteller auf die hier notwendigen Klassen von Maschinen aufmerksam zu machen. Ich möchte besonders auf zwei begehrte Arten hinweisen: Handmaschinen und solche, die durch Elektrizität angetrieben werden. Japan ist gebirgig, und der Abstand zwischen Höhe und Niederung ist so kurz, dass überall eine Menge reissender Flüsse und Wasserfälle zu finden sind, wie in der Schweiz, Süddeutschland, Schweden und Norwegen. Wasserkräfte finden sich allenthalben, und wir hoffen sie auszunützen mit Maschinen, wie sie in der Schweiz oder in Schweden im Gebrauche sind. Solche Maschinen sollen hierhergebracht und studiert werden. Die Fremden sollen ihre Werke aufstellen, damit die Japaner, unter Anleitung fremder Ingenieure, sie mit eigenen Augen sehen und deren Verwendung verstehen können.

Neben Strassenbahnwagen und elektrischem Licht sehen wir hier viele elektrische Einrichtungen noch im unentwickelten Zustande. Wir bedürfen der Beihilfe. Wir können unsern Auslandshandel nicht ausdehnen und vermehren, ohne die Unterstützung des Westens. Daher richten wir den ernsthaften Appell an Ihre Mithilfe, damit die Ausstellung erfolgreich werde. Mit den Manufakturwaren sind Sie mehr oder weniger direkt oder indirekt vertraut. Wir haben noch nicht so ausgedehnte Fabriken wie Sie. Eine weite Lücke ist noch mit Ihren Manufakturwaren auszufüllen, aber der Vorteil ist gegenseitig. Der tüchtige Geschäftsmann komme hieher, sehe unsere Waren und vergleiche sie mit seinen eigenen. Die Japaner sind geschickt genug, aber nicht billig genug. Sie dürften eine Menge Waren sehen, die billiger sind als die hier hergestellten, weil unsere industriellen Einrichtungen noch nicht auf der Höhe der europäischen sind. Gleichzeitig würde der europäische Geschäftsmann oder Handelsagent nach Japan kommen und mit Ihrer Beihilfe Muster japanischer Arbeit auswählen. Manche in Japan hergestellte Ware könnte für Europa nützlich oder annehmbar befunden werden. Die Ausstellung könnte leicht einen internationalen Charakter erhalten für den Austausch der Ideen zum gegenseitigen Vorteile. Es gäbe viele Beispiele zur Belegung meiner Aussagen. Die Stempelschneidmaschine z. B. ist vor ein oder zwei Jahren eingeführt worden; vorher schnitten wir unsere Stempel von Hand; jetzt werden hiezu aus England importierte Maschinen verwendet. Farbstoffe aus Deutschland, Glaswaren aus Belgien, und manch andere Artikel werden von Jahr zu Jahr mehr verwendet. Wenn die Ausstellung richtig durchgeführt wird, wird sie zum Vorteile Japans und des Westens gereichen.

Daher hoffe ich, meine Herren, diese grosse Ausstellung von 1912 werde nicht bloss eine zeitweilige Vermehrung fremder Erzeugnisse bewirken, sondern vielmehr einen dauernden Einfluss auf unsern internationalen Handel haben. Wir erwarten, dieser zum beiderseitigen Vorteil zu gestaltende Weltmarkt werde fremde Maschinen, fremde Waren dem japanischen Markte näher bringen. So innig sollen die gegenseitigen Interessen werden, dass keine Macht der Erde unsere herzlichen Beziehungen zu den fremden Nationen stören soll, die während einem halben Jahrhundert so glücklich bestanden haben.

Genossenschaftsbewegung in der Schweiz. Nach einer vom Sekretariate des Verbands schweizerischer Konsumvereine geführten Statistik sind im Jahre 1907 573 neue Genossenschaften ins Handelsregister eingetragen worden, nämlich:

	1905	1906	1907
I. Quartal . .	78	97	144
II. „ .	94	105	150
III. Quartal . .	105	107	140
IV. „ .	113	131	139
Total	390	450	573

Unter den 573 im vergangenen Jahre neu eingetragenen Genossenschaften befanden sich 49 Konsumentenorganisationen. Von diesen 49 waren 3 landwirtschaftliche Konsumgenossenschaften, 5 Milchgenossenschaften und 41 Genossenschaften zum gemeinsamen Bezug allgemeiner Bedarfsartikel, also eigentliche Konsumvereine.

Von den andern im Jahre 1907 eingetragenen Genossenschaften zum gemeinschaftlichen Bezug von Lebensbedürfnissen und Gebrauchsgegenständen haben 37 zum Zwecke die Wasserbeschaffung, eine den Ankauf von Tuch und eine die Beschaffung von Wohnungen.

Bedeutend zahlreicher als die Konsumentenvereinigungen, waren auch im Jahre 1907 die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Man findet darunter 44 Genossenschaften ohne nähere Zweckbestimmung, 83 Viehzuchtgenossenschaften, 9 für die Beschaffung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen und 3 Gerätegenossenschaften, 77 Käserei- und Milchgenossenschaften. Eingetragen wurden ferner 21 Raiffeisen- und ähnliche Kassen, 19 Genossenschaften für gegenseitige Versicherung, ferner diverse Spar- und Kreditgenossenschaften.

Zur Wahrung von Lokal-, Berufs- und sonstigen Interessen wurden 1907 nicht weniger als 159 Genossenschaften der verschiedensten Art gegründet, ferner eine Anzahl Produktivgenossenschaften und andere Unternehmervereinigungen in der Form der Genossenschaft. Den Schluss bilden 15 Genossenschaften zu wohltätigen, geselligen, gemeinnützigen und anderen idealen Zwecken.

Eine Zusammenstellung der seit dem Jahre 1900 ins Handelsregister eingetragenen Genossenschaften ergibt folgendes Bild:

Im Jahre	Eingetragene Genossenschaften	Davon waren Konsumentenorganisationen
1900 . .	200	19
1901 . .	209	11
1902 . .	222	20
1903 . .	240	22
1904 . .	268	21
1905 . .	376	34
1906 . .	450	37
1907 . .	573	49
	2538	213

Insgesamt dürften gegenwärtig in der Schweiz wohl 6000 ins Handelsregister eingetragene Genossenschaften bestehen, wovon ca. 500 oder rund 8 % reine Konsumentenorganisationen.

— **Deutsche Anleihen und gleitende Zinsskala.** Im Monat Januar sind, nach dem Januarbericht des Schweizerischen Bankvereins, in Deutschland folgende Anleihen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt worden:

Betrag nicht fixiert. Preussische konsolidierte Staatsanleihe, verzinslich zu 4 % für die ersten zehn Jahre bis Ende März 1918, zu 3¾ % für die folgenden fünf Jahre bis Ende März 1923 und zu 3½ % von diesem Zeitpunkt an. Sperrverpflichtung für ein Jahr. Subskriptionspreis: 98½ %. Es gingen Anmeldungen ein für M. 181,000,000.

M. 30,000,000 4 % Württembergisches Staatsanleihen, unkündbar bis 1. Juli 1915. Subskriptionspreis: 99¾ %.

M. 65,000,000 4 % Hamburgisches amtorisables Staatsanleihen, unkündbar bis 1. April 1918. Subskriptionspreis: 98½ %.

M 35,000,000 4 % Grossherzoglich Badisches Staatsanleihen, unkündbar bis 1. Januar 1918. Subskriptionspreis: 98½ %.

Ganz unerwartet traf die Börse und die Bankkreise die Meldung von der Emission der neuen Preussischen Staatsanleihe, welche Mitte Januar zur Zeichnung aufgelegt wurde. Nicht nur der Umstand erregte Aufsehen, dass sich die Regierung unter Umgehung des sogenannten Preussenkonsortiums — der Gruppe von Banken und Bankhäusern, mit der sie ihre früheren Anleihen abschloss — direkt an das Privatkapital wandte, sondern auch die gleitende Zinsskala, welche bei diesem Anlass zum ersten Male in Deutschland zur Anwendung kam. Für die ersten zehn Jahre, d. h. bis 1. April 1918, beträgt die Verzinsung 4 %, für die folgenden fünf Jahre 3¾ % und vom 1. April 1923 an 3½ %.

Der Bankverein verbreitet sich bei diesem Anlass des nähern über die gleitende Zinsskala bei Anleihensemissionen. Wir lassen die Ausführungen, da sie uns besonderer Beachtung wert erscheinen, im Wortlaut hier folgen: Die gleitende Zinsskala oder automatische Konversion wurde in Grossbritannien vom Schatzkanzler Goschen im Jahre 1888 bei der Konversion von drei verschiedenen Anleihen im Gesamtbetrage von £ 590,824,000 in eine einheitliche konsolidierte Schuld eingeführt. In der damaligen geschäftsstillen Zeit, in welcher der Verkehr jahrelang vollständig darniederlag, die alljährlich neugebildeten Sparkapitalien die in Industrie und Handel neuangelegten Summen weit übertrafen, die Banken über den Ueberfluss der ihnen zuströmenden Gelder klagten, für welche sie keine entsprechende Verwendung fanden, die Diskontosätze bis auf 2 % zurückwichen, die Kurse der leitenden Wertpapiere dergestalt in die Höhe gingen, dass die damalige 3 %ige Verzinsung der Staatsschuld als mehr als angemessen betrachtet werden konnte, glaubte man in manchen Kreisen an eine stetig fortschreitende Entwertung des Geldes und eine weitere Verhilligung der Geldleihsätze. Um dieser Ansicht Rechnung zu tragen, wurde bestimmt, dass nach dem 5. April 1889, für die nächsten 14 Jahre, d. h. bis zum 5. April 1903 der Zinsfuss des neuen Anleihens auf 2¾ % vermindert werden und hierauf für die folgenden zwanzig Jahre auf 2½ %

sinken sollte. Vom 1. April 1923 an ist das Anleihen seitens des Staates rückzahlbar. Die gewaltige Operation, welche durch die damaligen Zinsverhältnisse und Anschauungen begünstigt war und für deren Durchführung die Regierung sich die Mithilfe der finanziellen Kreise sicherte, erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Die Summe der Konversionen belief sich auf £ 565,684,000 = 95,7 % der alten Schuld. Die jährliche Zinsersparnis betrug in den Jahren 1890—1903 £ 1,400,000 und wird gegenwärtig auf die doppelte Summe berechnet.

Bei der im Jahre 1903 erfolgten Ausgabe eines Anleihens von Fr. 150,000,000 der Bundesbahnen, das zur Konversion von 4 %igen Obligationen der Zentralbahn und der Nordostbahn bestimmt war, wurde der Gedanke in der Schweiz wieder aufgegriffen. Der Zinsfuss ist auf 3½ % bis zum 15. November 1911 und auf 3¼ % bis zum 15. November 1917 festgesetzt und wird nach diesem Zeitpunkt auf 3 % sinken.

Auch bei der im Jahre 1906 durchgeführten Konversion der zu 5 % brutto und 4 % netto verzinslichen, italienischen Rente im Gesamtbetrage von Lit. 8,101,956,000 wurde die gleitende Skala in Anwendung gebracht. Die neuen Titel lauten nicht auf eine Kapitalsumme, sondern auf Rentenbeträge, welche einer Verzinsung der alten Summe von 3¾ % für die Zeit bis zum 31. Dezember 1911 und später von 3½ % entsprechen.

Schliesslich ist das vom Kanton Freiburg im August des letzten Jahres aufgenommene Anleihen im Betrage von Fr. 25,000,000 zu erwähnen, dessen Zinsfuss für die ersten zehn Jahre auf 4 % und für die folgenden zehn Jahre auf 3½ % festgesetzt ist.

Die Anleihen mit gleitender Zinsskala sind seit ihrer Einführung öfters diskutiert und verschieden beurteilt worden. Dem schuldnerischen Staate bieten sie den sicheren Vorteil einer automatischen Konversion in ein niedriger verzinsliches Anleihen in einem zum voraus festgesetzten Zeitpunkt, ohne dass er genötigt sein wird, von neuem an den Geldmarkt zu gelangen und die Kosten und Risiken tragen müsste, welche mit einer solchen Finanzoperation verbunden sind. Er kann mit vollständiger Sicherheit auf eine Verminderung seiner zukünftigen Zinslasten zählen.

Hat aber die Anwendung der gleitenden Zinsskala nicht auch ihre Schattenseiten in bezug auf die künftige Bewertung des Staatskredites? Werden die Vorteile nicht durch die Nachteile aufgewogen, welche in der Natur eines solchen Anleihens begründet liegen?

Mit gemischten Gefühlen sieht der Kapitalist der Verminderung seiner Einkünfte entgegen, von der er in einem jetzt schon bestimmten und verhältnismässig wenig entfernten Zeitpunkt betroffen wird. In noch stärkerem Masse wird die automatische Zinsreduktion von den Sparkassen und den Lebensversicherungs-Gesellschaften empfunden, deren Portefeuilles einen bedeutenden Betrag der erstklassigen Staatspapiere enthalten. Je mehr man sich dem Zeitpunkt der Zinsreduktion nähert, desto mehr bekunden die Titel mit gleitender Zinsskala eine Neigung, sich zu deklassieren und wieder auf den Markt zu kommen, zum grossen Schaden ihrer Kurse. Diesem Nachteile sind die Anleihen mit festem Zinsgenuss nicht ausgesetzt, auch wenn der Zeitpunkt ihrer Kündbarkeit herannaht oder schon erreicht ist. Der Gläubiger erlangt wieder die freie Verfügung über sein Kapital. Er kann eine ihm angebotene Konversion annehmen oder die zurückbezahlten Gelder nach seinem Belieben in anderer Weise wieder anlegen.

Dass die herannahende Zinsreduktion eine Ursache der Entwertung der Anleihen mit gleitender Zinsskala ist, kann nicht geleugnet werden. Fällt die Reduktion in eine Zeit grosser Geldflüssigkeit, so wird sie einen entsprechend schwächern Druck auf die Haltung der Kurse ausüben. Tritt sie aber in einer Zeit der Geldknappheit ein, so können die Deklassierung und Entwertung der Titel je nach den Umständen einen ganz bedeutenden Umfang annehmen. Damit die Vorteile der gleitenden Zinsskala nicht durch ihre Schattenseiten aufgehoben werden, müsste man mit einer stetig fortschreitenden Verbilligung der Geldleihsätze rechnen können, sowie mit der Wahrscheinlichkeit, dass die Schuldner nicht oft den öffentlichen Kredit in Anspruch nehmen.

— **Die Kommanditgesellschaft in England.** Das englische Recht, welches bisher nur zwei Gesellschaftsformen kannte, nämlich die partnership und die company (Aktiengesellschaft), hat seit 1. Januar 1908 als dritte Gesellschaftsform die limited partnership (Kommanditgesellschaft) zugelassen.

Wir entnehmen darüber einem von Dr. C. H. P. Inhulsen in London in der «Monatsschrift für Handelsrecht und Bankwesen» veröffentlichten Aufsatze folgende Mitteilungen:

Nach dem neuen englischen Gesetze muss die limited partnership aus einem oder mehreren general partners (persönlich haftenden Gesellschaftern) bestehen, welche für alle Gesellschaftsschulden haften, und aus einem oder mehreren limited partners (Kommanditisten), welche beim Eintritt Geld oder andere Vermögensstücke einbringen und für die Gesellschaftsschulden nur bis zum eingebrachten Betrage haften. Auch eine juristische Person kann limited partner sein. Die Gesamtzahl der Gesellschafter darf 20 und im Falle eines Bankgeschäftes 10 nicht übersteigen. Jede limited partnership muss als solche in ein öffentliches Register eingetragen werden; andernfalls wird sie als eine gewöhnliche partnership behandelt und jeder limited partner als ein general partner angesehen. Die Eintragung erfolgt auf Grund einer von den Gesellschaftern zu zeichnenden Eingabe, welche die nachstehenden Einzelheiten enthalten soll:

1) Den Namen der Gesellschaft; 2) die allgemeine Natur des Geschäfts; 3) die Hauptgeschäftsniederlassung; 4) die vollen Namen aller Gesellschafter; 5) den eventuellen Zeitabschnitt, für welchen die Gesellschaft geschlossen wurde, und ihr Anfangsdatum; 6) die Angabe, dass die Gesellschaft eine limited partnership ist, und die Beschreibung eines jeden limited partner als solchen; 7) den von jedem limited partner eingebrachten Betrag, unter Angabe, ob in bar, oder in welcher anderen Form eingezahlt.

Von dem eingebrachten Betrage und seiner eventuellen späteren Erhöhung wird eine Stempelsteuer in Höhe von 5 Schillingen für jede £ 100 und für jeden etwa verbleibenden Bruchteil erhoben.

Vorbehältlich anderweitiger Vereinbarung kann der limited partner mit Zustimmung der general partners seinen Gesellschaftsanteil zedieren; der Zessionär wird alsdann limited partner mit allen Rechten des Zedenten. Eine derartige Zession, sowie ferner die Umwandlung eines general partner in einen limited partner sind sofort im Regierungsblatte bekannt zu machen und werden erst mit dieser Bekanntmachung wirksam. Der Registerbehörde sind alle Aenderungen mitzuteilen, welche die folgenden Punkte betreffen: 1) den Namen der Gesellschaft; 2) die allgemeine Natur des Geschäfts; 3) die Hauptgeschäftsniederlassung; 4) die Gesellschafter oder den Namen eines Gesellschafters; 5) die Zeitdauer oder den Charakter der Gesellschaft; 6) den von irgend einem limited partner eingebrachten Betrag; 7) die Haftung irgend eines Gesellschafters, zufolge Umwandlung eines general partner in einen limited partner oder vice versa.

Der limited partner ist nicht berechtigt, die Gesellschaft zu verpflichten, und darf sich nicht an der Geschäftsleitung beteiligen, bei Vermeidung der Haftung, wie ein general partner, für alle während dieser Beteiligung kontrahierten Gesellschaftsschulden. Erhält ein limited partner während des Bestehens der Gesellschaft seine Einlage zurück, so haftet er mit dem zurückempfangenen Betrage für die Gesellschaftsschulden. In Ermangelung anderweitiger Vereinbarung unterscheidet die Majorität der general partners alle Streitfragen, welche gewöhnliche Gesellschaftsangelegenheiten betreffen, und bedarf es zur Aufnahme als partner nicht der Zustimmung der vorhandenen limited partners. Der limited partner kann indessen jederzeit, persönlich oder durch einen Vertreter, die Bücher der Gesellschaft einsehen, die Geschäftslage und Geschäftsaussichten prüfen, und sich mit den übrigen Gesellschaftern darüber beraten.

Vorbehältlich abweichender Vereinbarung kann der limited partner die Gesellschaft nicht durch Kündigung auflösen, und die Verpfändung seines Anteils für Privatzwecke berechtigt die übrigen Gesellschafter nicht zur Auflösung der Gesellschaft. Die limited partnership wird nicht durch den Tod eines limited partner, noch durch die Eröffnung des Konkurses über sein Vermögen aufgelöst. Im Falle seiner Geisteskrankheit darf das Gericht die Gesellschaft nur dann auflösen, falls sonst ein Geschäftsanteil sich nicht bestimmen oder realisieren lassen würde. In Ermangelung anderweitiger gerichtlicher Anordnung besorgen die general partners die Liquidation. Im Falle gerichtlicher Liquidation finden die gesetzlichen Bestimmungen für Aktiengesellschaften Anwendung.

Das neue Gesetz, welches auch auf Schottland und Irland Anwendung findet, schliesst mit Strafbestimmungen und Vorschriften für die Registerbehörde, welche mit der für Aktiengesellschaften bereits bestehenden identisch ist. Die weiteren Ausführungsbestimmungen sind vom Handelsamt und vom Schatzamt zu erlassen.

— **Internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Madrid 1908.** Wie letztes Jahr wird die spanische Viehzüchter-Gesellschaft auch dieses Jahr wieder unter dem Patronat des Königs eine Ausstellung für Vieh und landwirtschaftliche Maschinen veranstalten. Diese Ausstellung wird in den Tagen vom 22. bis 27. Mai in Madrid stattfinden. Das im letzten Jahre ausgestellte schweizerische Vieh (8 Milchkühe und 2 Stiere Schwyzer Rasse) erhielt die ersten Preise.

— **Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen in 1907.** Die nachstehende Uebersicht gibt die Monatseinnahmen aus dem Güterverkehr, der in jedem Monat den des Vorjahres übertrifft. Die Zunahmen haben jedoch entsprechend dem Abflauen der Konjunktur namentlich in den letzten Monaten erheblich nachgelassen. Den grössten Zuwachs absolut wie prozentual erfuhren die Monate April, Juni, Juli, seit August sinkt die Zunahme. Vereinnahmt wurden:

	1907 Mark	Zunahme gegen 1906 Mark		1907 Mark	Zunahme gegen 1906 Mark
Januar . .	122,388,763	7,217,425	Juli . . .	133,083,069	11,812,630
Februar .	116,515,516	2,286,077	August . .	139,515,368	9,790,353
März . .	133,453,036	5,725,228	September .	135,761,011	5,565,093
April . .	128,249,672	14,919,179	Oktober .	153,156,035	6,787,562
Mai . . .	128,581,333	5,611,208	November .	144,390,285	6,687,796
Juni . . .	125,258,669	11,325,674	Dezember .	125,662,606	3,887,064

Die Bahnlänge Deutschlands ist jetzt auf etwas über 50,000 km gestiegen.

— **Französisch-kanadischer Handelsvertrag.** Dieser Vertrag ist am 6. Februar von der französischen Deputiertenkammer angenommen worden.

* * *

Exposition internationale d'agriculture à Madrid en 1908. Comme l'année dernière, l'association des éleveurs espagnols organise, cette année aussi, un concours de bétail et de machines agricoles. Ce concours aura lieu à Madrid du 22 au 27 mai. Le bétail suisse (8 vaches laitières et 2 taureaux race Schwytz), exposé l'année passée, avait obtenu les premiers prix.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

			Schweiz o.	Schweiz p.	Paris o.	Paris p.	London o.	London p.	Berlin o.	Berlin p.	Milano o.	Milano p.	Wien o.	Wien p.	New-York*) o.	New-York*) p.
1904	7.	II.	4	3	3	2⅝	4	2⅞	4	2¼	5	3½	3½	2⅝	4	1¾
1905	7.	II.	4	3	3	2 7/16	3	2⅝	4	2	5	3¼	3½	3	4	1¾
1906	7.	II.	5	3 11/16	3	2⅝	4	3 13/16	5	3¼	5	4½	4½	3⅞	5	4
1907	7.	II.	5	4⅛	3	3	5	4¾	6	4½	5	4½	4½	4 3/16	5	2¾
1908	7.	I.	5½	4⅞	4	3⅞	6	4⅞	7½	5¾	5½	5⅛	6	5⅛	6	6
	15.	I.	5½	4½	3½	3¼	6	4½	6½	5⅛	5½	5	5	4½	6	4
	23.	I.	4½	4⅛	3	3	4	3¾	6½	4¾	5½	4½	5	4⅜	6	2
	31.	I.	4½	4	3	2⅞	4	3 9/16	6	*4⅜	5	4⅜	5	4 7/16	6	2
	7.	II.	4½	4⅛	3	2¾	4	3¼	6	4⅝	5	4¼	4½	4	6	2

o. = offiziell (officiel); p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

			Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1904	7.	II.	100.35	25.26¼	123.25	100.—	100.16¼	105.32½	209.05	5.19½
1905	7.	II.	100.33½	25.24¼	123.18	100.22½	100.14¼	104.88¾	208.90	5.16
1906	7.	II.	100.25½	25.21¾	122.96¾	100.18	100.05½	104.75½	207.85	5.16⅛
1907	7.	II.	100.10½	25.27½	123.18½	100.06¼	99.79¼	104.75¾	208.48¼	5.19¾
1908	7.	I.	100.32	25.24⅝	123.13¾	100.30	100.23¼	104.59	208.48¾	5.17⅛
	15.	I.	100.20¼	25.23½	123.05¾	100.20½	100.16¼	104.53¾	208.48¼	5.17⅛
	23.	I.	100.22¾	25.23¼	123.11½	100.20¾	100.11¼	104.53¾	208.66¾	5.16 11/16
	31.	I.	100.20¾	25.21½	123.04½	100.18¾	100.09¼	104.65	208.61¾	5.16⅜
	7.	II.	100.17¼	25.20½	123.11¼	100.16¼	100.05¾	104.64	208.61¾	5.16⅞

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*.

Postscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Aktiven — Januar 1908 — *Janvier 1908*	Fr. Cts.	Passiven	Fr. Cts.
Bare Auszahlungen *Paiements en espèces* a. durch Scheckbureaux *par les bur. de chèques*	19,520,137.—	Guth. d. Rechnungsinhab. am Ende des Vormonats *Avoir d. titul. de comptes à la fin du mois précédent*	8,600,393.—
b. durch Poststellen *par les offices de poste*	11,767,225.—	Bare Einzahlungen *Versements en espèces*	31,769,844.—
Lastschrift. i. Giroverkehr *Virements au débit d. titul.*	8,801,256.—	Gutschrift. im Giroverkehr *Virements au crédit d. titul.*	8,801,256.—
Anlagen in Obligationen *Placements en obligations*	3,700,000.—		
Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel *Dépôts en compte-courant et fonds disponibles*	5,382,875.—		
	49,171,493.—		49,171,493.—
Rechnungsinhaber *Titulaires de comptes* — am Anfange des Monats *au commencement du mois*	4066	am Ende des Monats *à la fin du mois*	4210

Bank in Brig, Brig

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 2. März, vormittags 10 ½ Uhr,

im Sitzungssaale des Verwaltungsrates der Bank in **Brig.**

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und der Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren pro 1907 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2) Festsetzung der Dividende.
3) Neuwahl des Verwaltungsrates infolge Ablauf seiner Amtsperiode.
4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1908.
5) Beschluss über Teilnahme an der Gründung eines Bankinstitutes.
6) Revision der Statuten.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung sind gegen Hinterlage der Aktien bis spätestens den **29. Februar** zu beziehen:

In Brig an der Kasse der Bank.
In Delsberg bei der Banque du Jura.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht können von den Aktionären vom **25. Februar** an auf dem Bureau der Bank eingesehen werden. (381!)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Elie Perrig.

Badertscher & Co., Automobil A.-G.

Zürich

I. ordentliche Versammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 26. Februar 1908, vormittags 10½ Uhr, im Lokal der Gesellschaft Uto-Garage, Seefeldquai 1, in Zürich

Traktanden:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2) Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Abnahme der Rechnung.
3) Beschlussfassung über Weiterführung oder Liquidation der Unternehmung.
4) Wahlen.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 12. Februar ab zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft aufgelegt.

Eintrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (383')

Zürich, den 7. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Chocolat Frey A. G. Aarau

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Samstag, den 29. Februar 1908,** nachmittags 2½ Uhr, im Gebäude der Gesellschaft am Balenenweg, **Aarau.**

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
2) Wahl der Revisoren pro 1908. (382)

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 13. Februar an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Chocolatfabrik auf.

Behufs Zutritt zur Versammlung ist ein Aktienausweis mitzubringen.

Aarau, den 8. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Avis aux porteurs d'obligations 4½ % de la Grande Brasserie de Neuchâtel

Emprunt du 23 avril 1892

Café fédéral de Colombier

Ensuite du rachat de la Grande Brasserie de Neuchâtel S. A. par la Brasserie du Cardinal Fribourg S. A. cette dernière société dénonce aux porteurs d'obligations de l'emprunt du 23 avril 1892, de la **Grande Brasserie de Neuchâtel,** garanti par hypothèque sur le Café fédéral de Colombier, **4½ %** de **Fr. 65,000,** le remboursement de leurs titres pour le 1er mai 1908. Le remboursement aura lieu à la **Banque Berthoud & Cie.,** à **Neuchâtel.**

Dès le 1er mai 1908 ces titres cesseront de porter intérêt. (307!)

Neuchâtel, le 31 janvier 1908.

Brasserie du Cardinal.

Fr. 100—120,000 Kapital

sucht Gemeinde auf 5—10 Jahre fest gegen billigsten Zinsfuss aufzunehmen. Vollste Sicherheit. Pünktliche Verzinsung. (372)

Offerten unter Chiffre Z Y 1449 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

MONTREUX — Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (79:)

Mr. **Fitzhugh Townsend,** New York, propriétaire du **brevet suisse** n° 33541 du 13 février 1905 pour **„chemin de fer électrique avec installation automatique de signalisation"** désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licenses d'exploitation ou à vendre son brevet. (376:)

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

M. **Paul Décor,** propriétaire du brevet suisse n° 33128 du 22 février 1905 pour **„moteur portatif à détente variable commendé par le régulateur",** désire entrer en relations avec des fabricants du pays, en vue de la fabrication de l'objet breveté.

Il serait également disposé à vendre le brevet ou à en concéder des licences.

Prière de s'adresser à M. **A. Mathey-Doret,** ingénieur-conseil, **La Chaux-de-Fonds.** (380:)

Es werden Interessenten gesucht für die schweizerischen Patente von **Alessandro Artom:** (365.)

Nr. 33852 auf einen **Apparat zum Absenden elliptisch polarisierter elektromagnetischer Wellen zum Zwecke der drahtlosen Telegraphie etc.**

Nr. 34426 auf einen **Apparat zum Absenden elliptisch polarisierter elektromagnetischer Wellen zum Zwecke der drahtlosen Telegraphie etc.**

Reflektanten wollen sich gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau **A. Mathey-Doret,** 70, rue Léopold Robert, **La Chaux-de-Fonds.**

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage kuranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 4¾ % Zins p. Jahr

ohne Provisions-Berechnung

gegen Eigenwechsel. (63)

Basel, den 1. Februar 1908.

Die Direktion.

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil

Arbres polis, en acier comprimé
Arbres en acier, tournés, polis

Demander nos prixcourants spéciaux. (2313-)

Spar- & Leihkasse Huttwil

Ordentliche Haupt-Versammlung der Aktionäre

Samstag, den 29. Februar 1908, nachmittags 2 Uhr,

im Gasthof zum „Mohren", in Huttwil

Traktanden:

1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1907 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Verwaltung.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahlen:
   a. Von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates wegen Ablauf der Amtsdauer. (375)
   b. Der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1908.

Von heute an liegen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Rechnungsrevisoren jedoch erst vom 10. dies. an, in unserm Bureau den Aktionären zur Einsicht auf. Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 24. Februar an bezogen werden.

Die Stimmkarten können vor dem Eintritt in das Versammlungslokal oder vorher auf der Kasse selbst gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Huttwil, den 6. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Gesucht

ein tüchtiger, gut eingeführter (371)

Vertreter

für den deutschen Teil des Kantons Bern.

Detaillierte Offerten an:

„Lucerna", Chocoladenfabrik, Hochdorf-Luzern.

Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach bei Zürich

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik ::: ::: ::: Post- und Bahnstation Oerlikon

Dampfwasser-Ableiter

liefern:

Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile und -Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer, Vacuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate, u. a. (143')

Kataloge und Prospekte auf Verlangen

Guss-Baustein-Fabrik Zürich A. G., Zürich

Der **Coupon Nr. 3** unserer Gesellschaft wird mit **Fr. 25** an der Kasse des Bankhauses **Kugler & Co.**, hier, eingelöst. (377:)

Zürich, den 10. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (84!)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, *110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.*

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

Basel:	die Basler Handelsbank.	
	Herren **A. Sarasin & Cie.**	(342;)
Bern:	» **Wyttenbach & Cie.**	
Zürich:	» **Schläpfer, Blankart & Cie.**	
	» **A. Hofmann & Cie.**	
St. Gallen:	» **Wegelin & Cie.**	
Glarus:	Herr **J. Leuzinger-Fischer.**	
Schaffhausen:	» **Jakob Oechslin**, Agent.	

Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

Güterverkehr mit Holland

Sammelverkehre mit Amsterdam und Rotterdam.

Auskunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bezügen kostenlos durch

Hediger & Co, Basel, (92;)

General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

Dätwyler & Cie, Zürich

Bank- und Effektengeschäft (13!)

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1)

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen (312')

4 1/4 % Obligationen

3 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar, al pari

Winterthur, im Februar 1908.

Die Direktion.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».

(308')

Bankgeschäft

in Hamburg sucht Vertreter zwecks Vermittlung von Fondsgeschäften (Kassa, Zeit und Prämien) mit Privaten. (378.)

Offerten unter **T 2789** an

Heinr. Eisler, Hamburg.

Markwalder & Ganz
St. Gallen

liefern in sauberster Ausführung:

Metall-Firma-Schilder

chemisch geätzt und gefärbt

Email-Schilder
Kautschuk- u. Metall-Stempel
Numerateure etc. etc. (203')

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch**, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (14)

Georges-Jules Sandoz
46 Rue Léopold Robert 46
LA CHAUX-DE-FONDS

Feine Damenuhren (357)
Garantierte Herrenuhren
Feder-Chronometer
Chronometer, kontrolliert vom Observatorium. — Uhren mit unabhängigem Sekundenzeiger Chronograph. Zähler. — Repetieruhren m. Viertel- u. Minutenschlag Repetieruhren mit Glockenspiel.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Timbres en métal et en caoutchouc

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

F. HOMBERG,

Graveur-médailleur, à Berne.

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. **Diplôme:** Zurich 1883. (31)

Tüchtiger, seriöser, junger Mann sucht (379.)

Reisestelle

in Zigarrenfabrik od. in einem Engros-Geschäft gleicher Branche. Derselbe ist schon mehrere Jahre in dieser Branche mit Erfolg tätig. Würde event. auch in Laden oder Spedition gehen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z Q 1491** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden Frs. 25.—
Schweiz. Industrie-Verlag A. G.
Klingenstrasse 42 Zürich.

(1812)

Industrieland

direkte bei **Vorbahnhof** von **Zürich** vorzüglich gelegen, sehr preiswürdig zu verkaufen. (305!)

Gefl. Anfragen unter **Z. S. 1168** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE - DESSINS - MODÈLES
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1888 LA CHAUX-DE-FONDS
MATHEY-DORET Ingr-Conseil

(146)

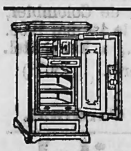
Rasch, ohne Betriebsstörung

erstellen wir als Spezialunternehmer unsere fugenlosen, unverbrennlichen

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz (101)
auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System
selbst auf ölige Holzböden

Ch. H. Pfister & Co., Basel



Wer einen wirklich feuer- und einbruchsichern

Kassenschrank

braucht, kauft solchen am besten von der

Union Kassenfabrik Zürich - Albisrieden

Lager in St. Gallen: bei **Markwalder & Ganz.** (1498!)
» » Zürich: » **Hermann Moos**, Löwenstrasse 61.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (281;)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne